

1941 :

Die Mitgliederzahl bestimmte das Verbands-Subsid von 2,50 Franken pro Mitglied, basiert auf den Stand von 1939. Mitgliederstand 41-151 ! Für Vereine, aus evakuiert gewesenen Gebieten, betrug das Subsid 4 Franken/Mitglied.

Die Kaninchen-Deckstationen 1941 :

Weißer Riesen	-	Gindt Johann, Lindenplatz
Champagne Silber	-	Michaelis Pierre, Weinbergstraße
Blaue Wiener	-	May Nikolaus, Brauereistraße

Am Sonntag, den 08. Februar fand um 20 Uhr eine Versammlung statt, jedoch wurden keine Einladungen verschickt → Sparmaßnahmen.

Die Tagesordnung : Besprechung der Futterbestellungen.

Die Geflügelhalter wurden aufgerufen (Pflicht) daß alle anfallenden Eier der Volksernährung zukommen müßten. Jeder Züchter durfte 2 Eier pro Woche pro Familienmitglied zurückbehalten.

Hier der Wortlaut eines Berichtes der Vorstandssitzung vom 06.03.41.

« Auf Vorschlag des Ortsgruppenleiters sollen von jetzt ab alle Versammlungen mit dem Gruß aller Deutschen eröffnet und geschlossen werden. Ferner soll von jedem Verein die Namen der Präsidenten, Kassierer und Schriftführer gemeldet werden, sowie das Abhalten einer Versammlung 14 Tage vorher beim Ortsgruppenleiter melden, um so ein geregeltes Versammlungsprogramm aufstellen zu können. Wegen einer Beteiligung an der Tombola für das Winterhilfswerk werden Herr Reimen Henri, Kassierer, die nötigen Vollmachten gegeben.»

In einer Versammlung vom 06.04.41 referiert der damalige Verbandsschriftführer Herr Milbert über eine Reise ins Rheinland und gibt Aufschluß über die Zuchten im Altreich.

In der Vorstandssitzung vom 26.09.41 wurde beschlossen das Buch Hitlers 'Mein Kampf' zu kaufen. (aus späteren Informationen wurde dieses Buch jedoch nicht gekauft).

Im Jahre 1941 wurden dennoch 319 Kaninchen tätowiert.

Mit einem Vereinsvermögen von 219.70 Reichsmark wurde das Jahr abgeschlossen.